

## Archive wappnen sich für Brände

Ein früheres Feuer im Uni-Archiv und große Katastrophen haben sensibilisiert: Städte und Universität gründen einen Notfallverbund. Es ist der erste dieser Art in Baden-Württemberg

VON GERALD JARAUSCH

**Radolfzell** – Als an einem frühen Wintermorgen vor zwei Jahren in einem Aktenlager der Universität ein Feuer ausbrach, kamen ungute Erinnerungen auf: an den Brand in der Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar 2004 und an den Einsturz des Kölner Stadtarchivs 2009. Der Fall in Konstanz war längst nicht so verheerend und es kam niemand zu Schaden. Aber er sensibilisierte.

Ein Brand oder ein Einsturz eines historischen Archivs ist ein echtes Horrorszenario für Archivare. Denn in einem solchen Fall gehen unwiederbringlich Dokumente und Artefakte verloren, die von großem Wert für die Gesellschaft sind. Schließlich sind Archive jeder Art immer auch Orte des kollektiven Gedächtnisses. Hier sind Dinge verwahrt, die einen Blick in die Vergangenheit gestatten, der sonst nicht möglich wäre. Und die Gegenwart ist immer nur im Kontext der Vergangenheit zu verstehen und zu bewerten. Um solche Katastrophen besser bewältigen zu können, wurde jetzt der erste landkreisweite Notfallverbund der Archive im Kreis Konstanz gegründet.

### Hilfe und Prävention

Die Stadtarchive von Stockach, Singen, Radolfzell und Konstanz sowie das Kreisarchiv und das Archiv der Universität Konstanz haben jetzt einen Vertrag unterzeichnet, der eine Zusammenarbeit und Hilfestellung im Fall der Fälle erleichtert oder sogar erst möglich macht. Als der Brand- und der Wasserschaden Teile des Universitätsarchivs beschädigten, „wäre schnelle Hilfe aus der Nachbarschaft durchaus von Vorteil gewesen“, sagte Archivar Daniel Wilhelm jetzt bei dem Unterzeichnungstermin in Radolfzell.

Mit der Gründung des Notfallverbundes soll in erster Linie die unbürokratische und personelle Zusammenarbeit in solchen Fällen erleichtert werden. Aber auch die Prävention soll betrieben werden. Dazu werden demnächst Notfallübungen stattfinden, die die Abläufe flüssiger machen sollen. Mit den Feuerwehren vor Ort soll es zudem Begehungen geben, um auch deren Vorgehensweise zu erleichtern und gleichzeitig mögliche Schadensquellen schon im Voraus zu beseitigen. Damit die Mitarbeiter der anderen Archive besser helfen können, werden die Notfallpläne gegenseitig ausgetauscht.

Darüber hinaus wird es ab sofort regelmäßige Treffen der hauptamtlichen Mitarbeiter aus den Archiven im Not-



Freuen sich auf die künftige Zusammenarbeit der Archive im Landkreis Konstanz (von links): Radolfzells Bürgermeisterin Monika Laule, Stadtarchivar Jürgen Klöckler (Konstanz), Stadtarchivar Johannes Waldschütz (Stockach), Stadtarchivarin Britta Panzer (Singen), Daniel Wilhelm (Leiter Universitätsarchiv Konstanz) und Stadtarchivarin Katrin Koyro (Radolfzell) sowie vorne unterzeichnend Kreisarchivar Friedemann Scheck. BILD: GERALD JARAUSCH



Enthält praktische Utensilien für den Fall der Fälle: Eine Notfallbox, wie sie ab sofort in den Archiven bereitgestellt ist. BILD: GERALD JARAUSCH

fallverbund geben. Gleichzeitig wird man Kontakt zu ähnlichen Verbänden aufnehmen und gemeinsame Fortbildungen besuchen, kündigte Kreisarchivar Friedemann Scheck an. Ganz handfest sind die bereits schon vorbereiteten Notfallboxen, die es ab sofort in den teilnehmenden Archiven geben wird. Sie enthalten wichtige und praktische Utensilien, die im Notfall hilfreich und notwendig sein könnten. In den Boxen sind Dinge wie Plastikfolie (um Dinge vor Wasser schützen), Werkzeug, Stifte, Taschenlampen, eine Kabeltrommel und viele andere nützliche Dinge bereits zurechtgelegt, damit schnell darauf zugegriffen werden kann. Aber auch

wichtige Schutzmaterialien (wie Atemschutz, Erste-Hilfe-Kasten) für die Mitarbeiter sind hinterlegt.

Bleibt eigentlich nur die Frage, warum solche Dinge nicht schon längst einmal vorbereitet wurden und warum man dazu jetzt eine Vereinbarung treffen muss. „Das hat auch mit einem Generationswechsel in den Archiven zu tun. Für die jüngeren Leiter der Einrichtungen waren solche Aspekte Inhalt ihrer Ausbildung. Man hat da aus der Vergangenheit – zum Beispiel dem Kölner Stadtarchiv – gelernt“, sagte die Radolfzeller Stadtarchivarin Katrin Koyro. Mit der Vereinbarung zur gegenseitigen Hilfe im Notfall soll es übrigens nicht

### Tag der offenen Tür

Am Sonntag, 8. März, öffnen Archive im Landkreis ihre Türen für Besucher: am bundesweiten „Day of the future past“ („Tag der zukünftigen Vergangenheit“). In Radolfzell gibt es um 10 und 11 Uhr Führungen durch das Stadtarchiv, in Konstanz um 14 Uhr. Das Kreisarchiv Konstanz in der Wessenbergschule bietet von 14 bis 17 Uhr Magazinführungen und eine Präsentation historischer Karten, Akten und Fotografien. Im Stadtarchiv Singen gibt es Magazinführungen und eine Präsentation zum Notfallmanagement im Archiv (14 bis 17 Uhr). Das Stadtarchiv Stockach bietet Magazinführungen und eine Präsentation zum Thema Schäden an historischen Dokumenten und ihrer Restaurierung (14 bis 17 Uhr). (ja)

getan sein. „Es besteht die Idee generell enger zusammen zu arbeiten“, ließ Daniel Wilhelm wissen.

Ihre Arbeit stellen die Archive im Landkreis am Wochenende der Öffentlichkeit vor: Zum deutschlandweiten Tag der Archive am 8. März öffnen die hauptamtlich betreuten kommunalen Archive im Landkreis ihre Türen. Sie laden die Öffentlichkeit dazu ein, sich über die aktuellen Herausforderungen einer Aufgabe zu informieren, deren Ziel es ist, unseren Nachkommen auch noch in 1000 Jahren die Möglichkeit zu geben, sich über das Leben im 21. Jahrhundert und noch früherer Zeiten zu informieren.